

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am . . 2017**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Neues Qualitätsmerkmal beim Mietspiegel

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "Ich stimme zu" oder "Ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

siehe Anlage 1



Aktionsgruppe Untergiesing e.V.

aktionsgruppe.untergiesing@gmail.com
www.aktionsgruppe-untergiesing.de

Antrag an den Bezirksausschuss 18 Untergiesing-Harlaching

Die Bürgerversammlung des Bezirksausschuss 18 Untergiesing-Harlaching möge beschließen, den Stadtrat aufzufordern, den Mietspiegel dahin gehend zu überarbeiten, dass die neue Wohnlagequalität „zentral gute Lage“ ersatzlos gestrichen wird.

Begründung:

Mit dem neuen qualifizierten Mietspiegel kann bei der „zentralen guten Lage“ ein Zuschlag von € 1,24 pro Quadratmeter erhoben werden. Untergiesing ist neben anderen Stadtvierteln davon besonders betroffen. In den Straßen im Gebiet zwischen Humboldt-, Claude-Lorrain-Straße; sowie teilen der Pilgersheimerstraße bis zur Bahnlinie galt vorher die „durchschnittliche Lage“, diese wurde mit dem Mietspiegel 2017 zur „zentralen guten Lage“ aufgewertet, ohne das sich an den realen Verhältnissen etwas geändert hat.

Nach In-Kraft-Treten des qualifizierten Mietspiegels erhielten Mieterinnen und Mieter eine Mieterhöhung aufgrund der neuen „zentralen gute Lage“.

In einen neuen Mietspiegel gehen immer nur die Neuvertragsmieten und die geänderten (d. h. die erhöhten) Bestandsmieten der letzten vier Jahre ein. Die niedrigeren Bestandsmieten werden nicht mit einbezogen. Daraus ergibt sich eine Preisspirale, die sich immer weiter nach oben dreht.

Diese Art der Berechnung ist durch den Bundesgesetzgeber festgelegt worden, hier muss sich die Landeshauptstadt München danach richten.

ABER: Die Bestimmung der Wohnlagequalität liegt im Ermessen der Kommune.

Es ist vollkommen unverständlich, wieso die Landeshauptstadt München einen Mietspiegel als qualifizierten Mietspiegel beschließt, in dem ohne Not ein Wohnviertel neu und höher bewertet wird und damit die Wohnungsgesellschaften dazu veranlasst werden, die Mieten zu erhöhen – und das in einer ohnehin schon so angespannten Lage durch die mangelhafte Wohnraum Versorgung der Münchner Bevölkerung

Raum für Vermerke des Direktors/-s - bitte nicht beschriften -

 ohne Gegenstimme angenommen mit Mehrheit angenommen ohne Gegenstimme abgelehnt mit Mehrheit abgelehntTextfeld für Kontaktdaten 